



Severin Schwendener gewinnt einen Check über 3000 Franken. *Foto: kst.*

Serverin Schwendener gewinnt den Zürcher Krimipreis 2013

Zum 6. Mal vergab der Quartierverein Wipkingen den Zürcher Krimikreis. Ziemlich einstimmig entschied sich die neunköpfige Jury für den Krimi «Schach & Matt» von Severin Schwendener.

Karin Steiner

Der Krimi sei spannend von der ersten bis zur letzten Seite, lautete die Begründung der Jury. Mit «Schach & Matt» konnte sich Severin Schwendener eindeutig gegen seine Mitkonkurrenten Marcus Richmann und Raphael Zehnder durchsetzen. Die Preisverleihung fand zum ersten Mal in der Laborbar in Zürich West statt. Rund 100 Zuschauerinnen und Zuschauer genossen den Abend, liessen sich von Bernard Senn, Moderator der Sen-

dung «Sternstunden Kultur» beim Schweizer Fernsehen, in die Welt der drei nominierten Krimis entführen und lauschten den musikalischen Intermezzi der Gruppe «Vendredi Soir Swing».

Im Siegerkrimi «Schach & Matt» ermittelt der junge Polizist Thomas K. Hilvert im Fall einer ermordeten Luxusprostituierten. Er ist überzeugt, dass er es mit einem Serientäter zu tun hat. Doch es sollen 20 Jahre vergehen und weitere Morde geschehen, bis er und sein Assistent Bruno Jaun den verwickelten Fall lösen können.

Der 30-jährige Severin Schwendener ist Doktorand der Neurowissenschaften an der ETH Zürich. Seit seiner Kindheit schreibt er Kurzgeschichten und Krimis. «Ich schreibe vor allem für mich selber», sagt er bescheiden. Trotzdem freut er sich über die gewonnene Lupe und den Check über 3000 Franken, gesponsert vom Quartierverein Wipkingen.